

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN an den Rat der Stadt Bad Sachsa über den Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss

Bad Sachsa, den 08.03.2021

Ratsresolution: Kita-Qualität nachhaltig sichern

Antragstext:

Der Rat der Stadt Bad Sachsa fordert die Landtagsabgeordneten aller Parteien aus unserer Region auf, sich im Zuge der anstehenden Novellierung des Kindertagesstätten-Gesetzes mit Nachdruck für eine Verbesserung der Qualität der frühkindlichen Bildung und der Personalausstattung der Kindertagesstätten einzusetzen:

Dafür ist der Fachkraft-Kind-Schlüssel schrittweise zu verbessern, die Verfügungszeit für Fachkräfte für pädagogische Aufgaben, wie beispielsweise die mittlerweile durchgeführte Sprachförderung, anzuheben. Darüber hinaus sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, indem die Ausbildungsplatzkapazitäten insbesondere berufsbegleitende Angebote deutlich ausgebaut werden und eine Vergütung für die Ausbildung gewährleistet wird und die Vergütung von Erzieherinnen und Erziehern endlich adäquat angehoben wird. Dass stattdessen von der Landesregierung geplant ist, die fachlich notwendigen Standards abzusenken, kritisieren wir ausdrücklich. Zusätzlich zu der verstärkten Qualitätsoffensive der Erzieher*innen braucht es auch eine gesetzliche Festschreibung der Fachberatung, die unter anderem für Kita-Leitungen unerlässliche Hilfestellungen bietet.

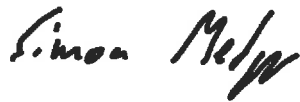
Begründung

In den Kindertagesstätten wird die Grundlage für den gesamten weiteren Bildungsweg der Kinder gelegt. Eine gute Ausstattung der Kindertagesstätten ist unerlässlich, damit die Kinder frühzeitig gut gefördert und soziale Benachteiligungen ausgeglichen werden können. In Bad Sachsa haben wir mit hohem finanziellen Aufwand in den letzten Jahren einen klaren Fokus auf Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in unseren Kitas gelegt – dass das Land jetzt deutlich hinter dem zurück bleibt und zentrale Aspekte (wie z.B. die Inklusion) nicht ausreichend berücksichtigt und unter anderem den Bildungsauftrag als „Förderung“ herabstuft, negiert die gute Arbeit, die auch hier vor Ort seit Jahren geleistet wird. Wir stehen an der Seite der Kindertagesstätten in Bad Sachsa mit ihren Beschäftigten, Eltern und Kindern und fordern, dass das Land sich ebenfalls um die Verbesserungen kümmert und nicht Missstände auf Jahre festschreibt und den Kommunen überlässt, ob sich die Qualität verbessert.

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen an die Kindertagesstätten deutlich gestiegen:

- Die Kinder kommen immer jünger in die Kitas und sie verbringen einen immer größeren Anteil des Tages in einer Kita.
- Die Anforderungen an Elternberatung und Familienarbeit sind stetig angestiegen.
- Mit dem Orientierungsplan für die Kindertagesstätten, der bereits seit dem Jahr 2005 in Kraft ist, werden erhöhte Bildungsansprüche an die Kitas gestellt.
- Die Kitas haben die Aufgabe der Sprachförderung sowie die Sprachstandsfeststellungsverfahren übernommen.
- Die UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 gilt auch für die Kindertagesstätten, was erhöhte Anforderungen im Bereich Inklusion bedingt.

Die Personalstandards der Kitas sind jedoch seit Inkrafttreten des Kita-Gesetzes im Jahr 1992 – mit Ausnahme der Verankerung einer Drittkraft in den Krippengruppen (die nun ausgesetzt wurde) – unverändert geblieben. Das führt vor Ort zu erheblichen Belastungen: Viele Erzieherinnen und Erzieher leisten notwendige Arbeit auch in ihrer Freizeit, um die Qualität ihrer Arbeit sicherzustellen. Laut einer aktuellen Bertelsmannstudie (2020) scheidet jede*r fünfte Erzieher*in vorzeitig aus dem Beruf aus. Vor diesem Hintergrund ist eine Anhebung der Personalstandards und Arbeitsbedingungen an den Bedarfen in den Kitas zu überfällig. Der vorliegende Entwurf zur Novellierung des Kita-Gesetzes schafft dies jedoch nicht.

A handwritten signature in black ink, reading "Simon Metzger". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Simon Metzger, Fraktionsvorsitzender